

(1894—3)

Nr. 559.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, es werde die mit dem Bescheide vom 22sten Jänner 1873, Z. 91, auf den 18. April 1873 angeordnete dritte Tagsatzung zur exec. Versteigerung der den Eheleuten Franz und Maria Luser gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth vorkommenden nachstehenden Realitäten, als des Hauses Consc.-Nr. 101, Actf.-Nr. 146 im Schätzungswerte von 2500 fl., der Ledererwerkstätte an der Gurl sammt Garten sub Actf.-Nr. 32 im Schätzungswerte von 600 fl., der Dreschtemne Actf.-Nr. 22 im Schätzungswerte von 400 fl., des Ackers Urb.-Nr. 510 im Schätzungswerte von 150 fl., der Aecker na lazoh Actf.-Nr. 86/2, 90, 92, 96, 108/2 im Schätzungswerte pr 700 fl., des Ackers sammt Garfe Actf.-Nr. 165 im Schätzungswerte von 650 fl., auf den

22. August l. J.

vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Kreisgerichte mit dem vorigen Anhange und mit dem Beisatze übertragen, daß bei derselben diese Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Den Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 22. April 1873.

(1855—3)

Nr. 3037.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Blas Weber von Sallog Nr. 19 pcto. 53 fl. 28 $\frac{1}{2}$ kr. zu der auf den 19. Juli angeordneten zweiten Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 9 ad Pfarrkirche Jarz kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

23. August l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 20sten Juli 1873.

(1681—3)

Nr. 1419.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt als Verlassenschaftsinstanz wird über Ansuchen der Erben nach der am 25sten Februar 1873 zu Neumarkt verstorbenen Frau Apollonia Malby die Veräußerung der in deren Nachlaß gehörigen, zu Neumarkt sub C.-Nr. 165 liegenden, im d. g. Grundbuche sub Grdb.-Nr. 1214, Urb.-Nr. 241 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden und laut der gerichtlichen Inventur vom 1. März 1873, Z. 599, auf 1600 fl. bewerteten Hausrealität sammt An- und Zugehör bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

22. August l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die gedachte Realität bei dieser Tagsatzung nur um oder über dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Kauflustige, welche mit einem 10% Badium von 160 fl. versehen sein müssen, haben am abgenannten Tage hiergerichts zu erscheinen. Uebrigens können die Licitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 18. Juni 1873.

(1920—1)

Nr. 3222.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurtfeld die executive Feilbietung der der Maria Krulc vererbliche Zafal in Mankendorf gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1955 fl. 75 kr. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

17. September,
17. Oktober und
19. November l. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der letztern aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 18ten Juni 1873.

(1922—1)

Nr. 11745.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt. delg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte von 25. Mai 1873, Z. 8453, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur noe. h. Aerars die mit Bescheid von 29. November 1872, Z. 19.603, auf den 25. Juni l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Agnes Bezlay gehörigen Realitäten Urb. Nr. 147 $\frac{1}{2}$, 145 $\frac{1}{2}$ und 144 $\frac{1}{2}$ ad D. R. R. Commenda Laibach im Reassumierungswege neuerlich auf den

17. September l. J.

vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten nach den einzelnen Grundbuchskörpern auch unter dem Schätzungswerte an die Meistbietenden hintangegeben werden. Unter Einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Agnes Bezlay'schen Realität von Dravljce, als Johann und Maria Kovač von Dravljce, erinnert:

Es sei denselben Herr Dr. Munda zum curator ad actum bestellt und ihm der Realfeilbietungsbescheid Z. 11745 zugestellt worden.

Laibach, am 21. Juli 1873.

(1926—1)

Nr. 12014.

Erinnerung

an Mathias, Thomas, Josef, Georg, Maria, Marianna und Michael Erklanz.

Vom k. k. städt. delg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Josef Erklanz'schen Erben: Mathias, Thomas, Josef, Georg, Maria, Marianna und Michael Erklanz, und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Maria Mihelic von Gradouze, durch Dr. Costa, unter dem 24. Juli 1873, Z. 12014, die Klage pcto. Erlöshenerklärung der Tabularforderung per 63 fl. 10 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. aus dem Vergleiche von 24. Dezember 1828 hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

7. November

vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Beisatze bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtshilfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben habe, widrigens die Rechtsache mit dem curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und demnach entschieden wurde.

k. k. städt. delg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Juli 1873.

(1941—1)

Nr. 2480.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Derar, Localist von Politsch, noe. der Kirche daselbst gegen Anton Vidic von Froschein wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ad 28. September 1871, Z. 2677, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3760 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

29. August,
29. September und
29. Oktober 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser k. k. Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 26sten Juli 1873.

(1784—2)

Nr. 2987.

Erinnerung

an die unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger der Helena, Maria und Mina Sterl.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern der Helena, Maria und Mina Sterl von Niederdorf hiermit erinnert: Es habe Andreas Sterl von Niederdorf wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöshenerklärung von Sachposten sub praes. 21. Mai 1873, Z. 2987, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Albert Ritter von Höffern von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 21ten Mai 1873.

(1856—2)

Nr. 4644.

Erinnerung

an Michael Mihelčić von Bertace. Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Michael Mihelčić von Bertace, Bezirk Möttling, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Dr. Johann Stedl, Hof- und Gerichtsadvocat in Rudolfswerth, die Klage pcto. schuldigen Bertheidigungshonorars von 12 fl. c. s. c. eingebracht worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September l. J.

hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der Allhöchsten Entschlieung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Hof- und Gerichtsadvocaten in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Michael Mihelčić wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freistehet, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 6. Juni 1873.

(1447—3)

Nr. 2780.

Erinnerung

an Martin Rupnik, Maria Rupnik, Elisabeth Turk und Ursula Turk.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Martin Rupnik, der Maria Rupnik, Elisabeth Turk und Ursula Turk, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Georg Terpin von Gerent Nr. 42 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöshenerklärung der auf der Realität Actf.-Nr. 498, Urb.-Nr. 182 ad Grundbuch Politsch zu ihren gunsten hastenden Sachposten sub praes. 17. Mai 1873, Z. 2780, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. September 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Sorre von Unterloitsch als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 20ten Mai 1873.

(1773—3)

Nr. 2735.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird der Herrschaft Zobelsberg als Adam Babizh'scher Pupillarinstanz und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Hozbevar von Großlaskitz sub praes. 2. Mai 1873, Z. 2735, die Klage auf Verjähr- und Erlöshenerklärung und grundbücherliche Lösung des auf der im Grundbuche ad Zobelsberg sub Actf.-Nr. 31 vorkommenden Realität am 1. Sage zu Gunsten der Herrschaft Zobelsberg als Adam Babizh'scher Pupillarinstanz intabulierten Schuldscheines vom 16. März 1805 per 96 fl. angefragt, worüber die Tagsatzung auf den

12. September 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Stefan Juzel von Großlaskitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 3. Mai 1873.

(1850-2) Nr. 2357.

Erinnerung

an Ferni, Johann, Maria, Anna, Gertraud, Marianna und Maria Cerar. Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern Ferni, Johann, Maria, Anna, Gertraud, Marianna und Maria Cerar hiemit erinnert: Es habe Jakob Cerar von Werch wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer indobite hastenden Tabularforderungen sub praes. 13. Juni 1873, Z. 2357, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

17. September l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Valentin Raunkar von St. Trinitas als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten Juni 1873.

(1876-2) Nr. 1352.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bisker von Smojna bei Obergurk gegen Michael und Maria Stufca von Bisejc Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 17. September 1869 schuldiger 25 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Act. Nr. 347 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1090 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagung auf den

3. September 1873,

vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Mai 1873.

(1798-2) Nr. 1762.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Demšar als Nachhaber des Franz Lazar von Idria gegen Lukas Schafel von Godoritich wegen aus dem Vergleiche vom 13. April 1872, Z. 1114, schuldiger 200 fl. C. M. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4390 fl. C. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagssagungen auf den

3. September
3. Oktober und
4. November l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 8ten Juli 1873.

(1883-2) Nr. 3090.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des Dr. Carl von Wurzbach von Laibach gegen Elisabeth Gaberschel von Homez H. Nr. 31 in die Reassumierung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. Juli 1867, Z. 4591, bewilligten executiven Feilbietung der der letztern bei der Realität des Anton Gaberschel Urb.-Nr. 8 1/2 und 36, fol. 21 und 91 ad Graf Lamberg'sches Kanonicat aus dem Ehevertrage vom 18. Jänner 1834 zustehenden Forderung pr. 400 fl. C. M. wegen aus dem Urtheile vom 17. August 1865, Z. 4358, schuldiger 52 fl. 47 kr. c. s. c. gewilligt und behufs Vornahme die Tagssagung auf den

2. September und
30. September l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Beisatze angeordnet, daß solche bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über dem Kennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juli 1873.

(1799-2) Nr. 1404.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blasius Mlaker von Goreinarowan gegen Thomas Jstenil von Predgrische wegen schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach Urb.-Nr. 915/25 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagssagung auf den

2. September,
3. Oktober und
4. November l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden

R. k. Bezirksgericht Idria, am 22ten Mai 1873.

(1886-2) Nr. 3070.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Svetina durch Dr. Sojovic in Laibach gegen Michael Pintar von Ritterjarsche wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. Juni 1865, Z. 2796, schuldiger 885 fl. s. A. in die Reassumierung der executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfietter sub Urb.-Nr. 592 1/2 und im Grundbuche Rothenbüchel sub Urb.-Nr. 109 vorkommenden, gerichtlich auf 1900 fl. bewerteten Realitäten gewilligt und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

2. September,
3. Oktober und
4. November l. J.

jedesmal vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über den Schätzungswert bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract sowie das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten Juli 1873.

(1824-2) Nr. 10063.

Reassumierung executiver Feilbietung und Fahrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Suppan zur Einbringung der nunmehr mittelst Cession vom 26. März 1872 in ihr Eigenthum übergegangenen Forderung pr. 705 fl., der 6% Zinsen seit 3. Dezember 1871 und der Executionskosten die mit Bescheide vom 8. April 1872, Z. 6020, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Podzlepp von Plešivce gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mosthal sub Urb.-Nr. 1/9, Einlage-Nr. 16 ad Drefowitz vorkommenden, gerichtlich auf 826 fl. bewerteten Realität und die mit obigem Bescheide sistierte exec. Feilbietung der dem Segner gehörigen, auf 222 fl. bewerteten Fahrnisse im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und es sei zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung obiger Realität der Tag auf den

10. September l. J.

vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird; zur Vornahme der Mobilarfeilbietung werden aber die Termine auf den

3. September,
4. Oktober und
5. November l. J.

vormittags 9 Uhr im Orte der Pfandstücke mit dem Anhang anberaumt, daß bei der ersten und zweiten executiven Feilbietung die Pfandobjecte nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juli 1873.

(1607-2) Nr. 2289.

Erinnerung

an Gertraud Mubi verwitwete Ziegler, Agatha Ziegler, Bartholmä und Maria Ziegler, Gertraud Pengou, Valentin Pengou, Andreas Menhard, Alois Kühnel und Casper Lauric.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Gertraud Mubi verwitwete Ziegler, der Agatha Ziegler, dem Bartholmä und der Maria Ziegler, der Gertraud Pengou, dem Valentin Pengou, Andreas Menhard, Alois Kühnel und Casper Lauric hiemit erinnert:

Es habe Franz Matičič von Stein Hs.-Nr. 62 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender auf seiner Realität im vormaligen Grundbuche des Stadtkammeramtes Stein sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Tabularforderungen, als:

1. Der Gertraud Mubi verwitwet gewesene Ziegler aus dem mit Andreas Mubi geschlossenen Heiratscontracte vom 15. Hornung 1792, ob der Heiratsprüche und sonstigen Rechte seit 6. Februar 1792 intabuliert.
2. Der Stiefkinder des Andreas Mubi, namens Agatha, Bartholmä und Maria Ziegler aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Jänner 1800, vorgemerkt eodem bezüglich der darin vorkommenden Verbindlichkeiten.
3. Der Gertraud Pengou aus dem Schuldbriefe vom 28. Februar 1801, vorgemerkt eodem per 150 fl. nebst Zinsen.
4. Der von Valentin Pengou zur Vormerkung gebrachten, im Kaufvertrage vom 9. Mai 1801 bedungenen Rechte.
5. Der Brant des Valentin Pengou aus der Heiratsabrede vom 6. November 1801, vorgemerkt eodem bezüglich des Zubringens und der sonstigen Rechte.
6. Der von Valentin Pengou zur Vormerkung gebrachten Rechte und Verbindlichkeiten aus dem Vergleiche vom 5. Mai 1802.
7. Des Andreas Menhard aus dem Eidesablegungsprotokolle vom 12. Juli, intabulato 16. August 1802 pr. 22 1/2 fl. 5 Sold.

8. Des Alois Kühnel aus dem von Valentin und Maria Pengou ausgestellt Schuldscheine vom 18., intabulato 24. April 1809 pr. 65 fl.

9. Des Casper Lauric aus der Schulurkunde vom 13., intabulato 14. Februar 1810 pr. 400 fl. sub praes. 21. Mai 1873, Z. 2289, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

30. August l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten Mai 1873.

(1853-2) Nr. 2017.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in Vertretung der Stadtpfarrkirche St. Jakob in Laibach die exec. Versteigerung der dem Matthäus Rouschel gehörigen, gerichtlich auf 4895 fl. 90 kr. geschätzten, im Grundbuche D. R. D. Commenda Laibach Urb.-Nr. 481 vorkommenden zu Snoschet Consc.-Nr. 14 liegenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssagungen, und zwar die erste auf den

3. September,
die zweite auf den
3. Oktober

und dritte auf den
3. November l. J.,
jedesmal vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten Mai 1873.

(1707-3) Nr. 2326.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Hafner von Laß Nr. 19 gegen Jakob Polanc von Laß, Vorstadt Karlowitz Nr. 50 wegen aus dem Urtheile vom 23ten Februar 1873, Z. 728, schuldiger 202 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtbominiums Laß sub Urb.-Nr. 176 vorkommenden, zu Laß, Vorstadt Karlowitz sub Hs.-Nr. 50 liegenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 385 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

30. August,
30. September und
31. Oktober 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 3ten Juni 1873.

Die bestens eingerichtete

BUCHDRUCKEREI

von

Vincenz Boben in Rudolfswerth
empfehlte sich**zu Bestellungen auf Druckarbeiten**

aller und jeder Art, als:

Werke, Broschüren, Zeitschriften und Kataloge, Programme und Einladungen; Preis-Courants, Circuläre, Avisbriefe, Briefköpfe; Rechnungen, Quittungen, Notas; Frachtbriefe in allen Sorten, Declarationen; Visiten-, Adress- und Einladungskarten; Tabellen aller Art; Speisen- und Getränke-Tarife; Fremden-Protokolle; Vignetten und Etiquetten; Trau- und Sterbe-Parten; unter Zusicherung solider Ausführung und schleuniger Lieferung bei billigster Berechnung. (1945)

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 28. August werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate Juni 1872

verfesten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 14. August 1873.

**Sente im Casinogarten
Concert**

der
ungarischen Nationalmusikkapelle

des
Darász Miska.

Anfang 7 Uhr Entrée frei.
Morgens mittags von 12 bis
2 Uhr und abends von 7 Uhr ab Concert derselben Kapelle.

Für Landwirthe.

Der Gefertigte hat die Ackerbauschule zu Görz durch drei Jahre besucht, hat die Studien vollendet und erhielt sehr gute Zeugnisse. Jetzt wünscht er einen angemessenen Dienst zu übernehmen und bietet sich den Herren Besitzern an.

Allfällige Briefe und Bedingungen ersucht er höflichst ihm nach Görz, Travnik Nr. 445, zuzufenden zu wollen. (1921-2)

Anton Fornazarić.

**Necker- u. Wiesen-
Verpachtung.**

Die diescommendlichen Acker und Wiesen na Mirji, na Pasjem Brodu, na Vertačih unterm Rosenbach, bei der Klece, Eritenstraße, und am Friskovec hinter dem Bahnhofs werden auf die 6 Jahre vom 1. Oktober 1873 bis 1879 verpachtet und die diesfälligen Verhandlungen am 18. August

vormittags von 9 bis 12 und nachmittags von 2 bis 4 Uhr in der diescommendlichen Amtskanzlei im deutschen Hause abgehalten werden.

D. N. D. Commenda Laibach, am 9. August 1873.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit dem Bescheide vom 3. September 1872, Z. 7414, auf den 22. Juli 1873 vormittags 8 Uhr hiergerichts angeordneten zweiten Realfeilbietung der dem Anton Herwatn von Unterfemon Nr. 49 gehörigen, in Oberfemon sub H. Nr. 39 gelegenen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

22. August 1873

vormittags 8 Uhr hiergerichts zur dritten Realfeilbietung geschritten werden wird k. l. Bezirksgericht Feistritz, den 22ten Juli 1873.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 19. April 1873, Z. 5989, wird vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 19. April 1873, Z. 5989, auf den 5. Juli und 6. August l. J. angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der der Anna Pucihar von Großgrub gehörigen, im Grundbuche Podgorica sub Urb.-Nr. 67/2 vorkommenden Realität pcto. 210 fl. c. s. c. mit dem für obgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

6. September l. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealityt auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Juni 1873.

Erinnerung

an Maria Gladnik geborne Lanze Matthäus und Maria Gladnik und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Idria wird der Maria Gladnik geborne Lanze dem Matthäus und der Maria Gladnik und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Jakob Gladnik von Schwarzenberg wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung und Gestattung der Löschung pcto. 170 fl., 85 fl. und 100 fl. sub praes. 4. Juli 1873, Z. 1903, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

2. September l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Matthäus Demšor von Idria als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. l. Bezirksgericht Idria, am 7ten Juli 1873.

Lanz'sche Dreschmaschinen

für Hand- und Göpel-Betrieb

werden in den Werken des Unterzeichneten jährlich jetzt in 5000 Exemplaren angefertigt. Auf der wiener Ausstellung wurden diese Maschinen als Muster-Maschinen sowohl für das landwirthschaftliche Museum in Berlin als für das landwirthschaftliche Museum in St. Petersburg angekauft.

Futter- (Häcksel-) Schneid-Maschinen

der bewährtesten Construction

sind schon in 12.000 Exemplaren vom Unterzeichneten geliefert worden.

Dieser große Absatz gibt den besten Beweis für die allgemeine Anerkennung dieser praktischen Maschinen und für den Vorzug, welchen sie durch ihre Preiswürdigkeit, solide Ausführung und vorzügliche Leistungen bei den Landwirthen genießen.

Auf Anfragen wird bereitwilligst nähere Auskunft erteilt und ein illustrirter Katalog gratis zugesandt. (1486-5)

Wo noch keine Vertretung vorhanden ist, werden solide Agenten gerne angestellt.

Fabrik landw. Maschinen
Heinrich Lanz in Mannheim.

(1218-2)

Nr. 875.

Erinnerung

von Peter Zalar und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Peter Zalar von Stein unbekanntem Aufenthaltes und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Andreas Sustar von Stein wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung auf die in der Steuergerichte Steine liegende, zu der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 313, Ref.-Nr. 103 vorkommenden Realität gehörige Grundparzelle Kat.-Parz. Nr. 861 sub praes. 10. März 1873, Z. 875, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

5. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. März 1873.

(1884-2)

Nr. 2994.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Preuz von Krainburg, unter Vertretung des Herrn Dr. Wencinger, die exec. Versteigerung der dem Bartholomäus Sterjanc von Wolfsbach gehörigen, gerichtlich auf 4464 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Wolfsbüchel sub Urb.-Nr. 7 und 11 vorkommenden Realität wegen schuldiger 180 fl. v. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

3. Oktober

und die dritte auf den

4. November 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtssitze, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Stein, am 7ten Juli 1873.

(1924-2)

Nr. 11.834.

Curatorbestellung.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei über Einschreiten des Peter Emich von Laibach, durch Dr. Pfefferer, um die Bestätigung der Rechtskraft des in seiner Executionsache wider Simon Pauscher von Dragomel, zuletzt wohnhaft in Wien, pcto. 453 fl. 34 kr. und 1604 fl. 68 kr. f. A. erfolgten diesgerichtlichen Weisbotsanweisungsbefehdes vom 20. Jänner 1873, Z. 1015, dem gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes befindlichen Executen Simon Pauscher resp. dessen Rechtsnachfolgern zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Carl Ahacic, Advocat hierorts, unter gleichzeitiger Zustellung der diesgerichtlichen Erledigungen vom 12ten Jänner 1873, Z. 22.189, und vom 20ten Jänner 1873, Z. 1015, als curator ad actum aufgestellt worden.

Deffen werden Simon Pauscher beziehungsweise seine Rechtsnachfolger zu dem Ende verständigt, daß sie ihre Rechte entweder selbst rechtzeitig zu wahren oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten curator ad actum rechtzeitig mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und namhaft zu machen haben, widrigens die vorliegende Rechtsache mit dem aufgestellten curator ad actum ausgetragen werden würde.

k. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Juli 1873.

(1861-3)

Nr. 8338.

Erinnerung

an Johann Pasic von Strelkowitz. Vom dem k. l. Bezirksgerichte Mötzing wird dem unbekanntem wo befindlichen Johann Pasic von Strelkowitz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jakob Simonic von Podreber die Mandatsklage do praes. vom 14ten Oktober 1872, Z. 8330, pcto. 170 fl. überreicht, worüber der Zahlungs-Auftrag den 14. Oktober l. J. erlassen ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Marko Remanic von Draščiz als curator ad actum bestellt und zur Empfangnahme aller weitem diesbezüglichen Erledigungen ermächtigt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. l. Bezirksgericht Mötzing, am 14. Dezember 1872.